



Bild von Pixabay

Immer fremder im eigenen Land?

Jüdisches Leben in Deutschland

Bildungsurlaub in der Europäischen Akademie Berlin

Montag, 05. September 2022 – Freitag, 09. September 2022



Programm

Immer fremder im eigenen Land? Jüdisches Leben in Deutschland

Bildungsseminar mit Besuchen vor Ort und Zeitzeugengesprächen der VHS im Landkreis Diepholz in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin.

„Die Juden reden zu viel über den Holocaust.“ Einer aktuellen Studie des Jüdischen Weltkongresses zufolge stimmen vier von zehn Deutschen dieser Aussage zu.

Über 75 Jahre nach der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz stellt sich damit die beunruhigende Frage: War der Anschlag auf die Synagoge in Halle im Oktober 2019 vielleicht viel weniger eine Einzeltat als bisher gedacht? Sind die Deutschen vielleicht tatsächlich schon wieder anfällig für jenen Antisemitismus, der von den Nationalsozialisten zur verbrecherischen Staatsideologie erhoben wurde, dessen Wurzeln aber viel weiter zurückreichen?

Seit etwa 1700 Jahren leben Juden in deutschen Ländern, die noch lange nicht zu einem Staat geworden waren. Ein wirklich nachbarschaftliches Verhältnis mit der christlichen Majorität blieb jedoch über Jahrhunderte die Ausnahme. Weder die Aufklärung noch die zunehmende Säkularisierung der Gesellschaft beseitigte die teils aberwitzigen Vorurteile und Stereotypen, die über „die Juden“ grassierten. Und dass die Weimarer Republik den jüdischen Bürger*innen schließlich endlich die volle rechtliche Gleichstellung gewährte, schützte sie nur wenig später nicht davor, vor den Augen der deutschen Öffentlichkeit systematisch deportiert, gefoltert und ermordet zu werden.

Wie leben Juden und Jüdinnen in Deutschland heute? Inwieweit sind sie in die deutsche Gesellschaft integriert, inwieweit haben sie sich eine eigene Identität bewahrt? Wie kann und soll die Erinnerung an den Holocaust bewahrt werden? Und wie können wir Deutschland gerade in Zeiten großer Migrationsbewegungen zu einem Land machen, das resistent gegen die religiös motivierte Ausgrenzung bestimmter Bevölkerungsgruppen ist und Heimat für Gläubige aller Religionen bietet?

Mit diesen Fragen wollen wir uns im Mittelpunkt eines generationsübergreifenden Bildungsseminars mit Besuchen vor Ort und Zeitzeugengesprächen beschäftigen.

In Kooperation mit der VHS Landkreis Diepholz.

Das Seminar ist in den Bundesländern Niedersachsen, Bremen, NRW, Hessen, Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hamburg als Bildungsurlaub bzw. Bildungszeit anerkannt

05. September, 14:00 Uhr bis 09. September 2022, 13:30 Uhr

Montag, 05. September 2022 | Einführung und Grundlagen

Bis 14:00 Uhr	Anreise und Check-In
14:00 – 15:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung und Einführung DR. CHRISTIAN JOHANN, DIREKTOR DER EAB HEINRICH WARNEKE, VHS UND TAGUNGSLEITUNG
15:00 – 18:30 Uhr	Die Geschichte der Juden in Deutschland I (vom Mittelalter bis ca. 1920) Vortrag und anschließende Diskussion JOHANNES VALENTIN SCHWARZ – HISTORIKER AM JÜDISCHEN MUSEUM
16:30 – 17:00 Uhr	Kaffeepause
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen in der EAB
19:30 – 21:30 Uhr	Die Wohnung Dokumentarfilm (2014) von Arnon Goldfinger

Dienstag, 06. September 2022 | Jüdische Geschichte und Grundlagen

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste
09:00 – 10:00 Uhr	Transfer zum Jüdischen Museum Berlin mit ÖPNV
10:00 – 12:15 Uhr	Das Jüdische Museum Berlin Besuch der Dauerausstellung mit Führung und Nachgespräch JOHANNES VALENTIN SCHWARZ – HISTORIKER AM JÜDISCHEN MUSEUM
12:15 – 13:00 Uhr	Transfer zur Europäischen Akademie
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagessen in der EAB
14:00 – 15:00 Uhr	Vorbereitung der Stadterkundung am Mittwochnachmittag HEINRICH WARNEKE - TAGUNGSLEITUNG
15:00 – 18:30 Uhr	Die Geschichte der Juden in Deutschland II (von ca. 1920 bis zur Gegenwart) Vortrag, Klärung offener Fragen aus dem Museum und Diskussion JOHANNES VALENTIN SCHWARZ – HISTORIKER AM JÜDISCHEN MUSEUM
16:30 – 17:00 Uhr	Kaffeepause
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen in der EAB
19:30 – 21:00 Uhr	Wem gehört das Lachen? Dokumentarfilm aus der Reihe Jüdisches Leben – Jüdischer Humor Von Jascha Hannover (2021)

Mittwoch, 07. September 2022 | Jüdische Religion und Erkundung jüdischer Spuren

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste
08:45 – 09:45 Uhr	Transfer zur Synagoge Rykestr. Mit ÖPNV
10:00 – 12:15 Uhr	Synagoge in der Rykestrasse Besuch mit Führung und Gespräch über die jüdische Religion ROLAND ELISER BARON – SYNAGOGUE RYKESTRASSE
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause mit der Möglichkeit eines Imbisses auf eigene Kosten
14:00 – 18:30 Uhr	Stadterkundung in Kleingruppen nach Vorgaben der Seminarleitung <ol style="list-style-type: none"> 1. Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee, Stolpersteine im Winsviertel, Gleis 17 am Bahnhof Grunewald 2. Am Hackeschen Markt mit Friedhof Große Hamburger Str., Stolpersteine, Blindenwerkstatt Otto Weidt in der Rosenthaler Str., Gleis 17 am Bahnhof Grunewald 3. Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Stelenfeld und Dokumentationszentrum mit Audioguide), Gleis 17 am Bahnhof Grunewald. 4. Spuren jüdischen Lebens im Scheunenviertel (Oranienburger Str.), Gleis 17 am Bahnhof Grunewald
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen in der Stadt

Donnerstag, 08. September 2022 | Die Shoa und Antisemitismus

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste
09:00 – 10:00 Uhr	Ergebnisberichte der Stadterkundung in Kleingruppen HEINRICH WARNEKE - TAGUNGSLEITER
10:00 – 10:30 Uhr	Kaffeepause
10:30 – 12:30 Uhr	Wie leben Juden heute in Deutschland Gespräch mit jungen jüdischen Studierenden LENA PRYTULA – JSUD (JÜDISCHE STUDIERENDEN UNION) GEORG SENDERS – STIPENDIAT ELES FRED DANIEL KUPERMANN - JSUD
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen in der EAB
13:30 – 14:15 Uhr	Jung, Jüdisch, Engagiert Dokumentarfilm der Friedrich-Ebert-Stiftung
14:15 – 15:30 Uhr	Transfer zum Schöneberger Rathaus
15:30 – 18:00 Uhr	Ausstellung „Wir waren Nachbarn“ Besuch der Ausstellung im Schöneberger Rathaus mit Führung und Gespräch NN – REFERENT*IN DER AUSSTELLUNG
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen in der Stadt

Freitag, 09. September 2022 | Reflexion und Abschluss

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB und Check-Out für die Übernachtungsgäste
09:00 – 10:30 Uhr	Ein blinder Held – Die Liebe des Otto Weidt Dokumentarischer Spielfilm mit Edgar Selge und einem Vorwort von Inge Deutschkron
10:30 – 10:45 Uhr	Kaffeepause
10:45 – 12:30 Uhr	Reflexion und Ausblick HEINRICH WARNEKE, Tagungsleitung
12:30 – 13:30 Uhr	Schlussgespräch und Seminarkritik HEINRICH WARNEKE, Tagungsleitung Danach Mittagsimbiss und Abreise

Preise / Teilnahmebetrag pro Person

Seminar + 4 Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstück, Mahlzeiten wie im Programm vermerkt.	460 EUR
Seminar + 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, Mahlzeiten wie im Programm vermerkt.	390 EUR
Seminarteilnahme ohne Übernachtung und ohne Frühstück, Mahlzeiten wie im Programm vermerkt.	230 EUR

Abbestellung, Stornierung, Nichtinanspruchnahme der Leistungen der EAB

Der Rücktritt von Verträgen und Buchungen muss schriftlich bekundet werden. Bei einem Rücktritt ab acht Wochen vor Veranstaltungs-/Buchungsbeginn fallen folgende Kosten an:

Die Ausfallgebühr beträgt pro Tag und Person bei Absagen zwischen:

- 8 bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 25%
- 6 bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 50%
- 4 bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 75%
- innerhalb der letzten 2 Wochen vor Beginn 85%

Es gilt die AGB der Europäischen Akademie Berlin siehe www.eab-berlin.eu.

Es wird der Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung, in der Bildungsreisen enthalten sind, empfohlen.

Anmeldungen bis zum 11. August 2022 an:

Europäische Akademie Berlin oder

VHS Landkreis Diepholz

FRAU JULIA AERTKEN

FRAU ILONA PLATZ

Email: ja@eab-berlin.eu

Email: ilona.platz@vhs-diepholz.de

Tel.: +49 30 89 59 51 45

Tel.: +49 4242 976-4073

TAGUNGSLEITUNG

HEINRICH WARNEKE
Volkshochschule Diepholz
Tel.: +49 4203 1742
Mobil: +49152 34349432
E-Mail: hein.warneke@web.de

PROJEKTMANAGEMENT

Europäische Akademie Berlin
JULIA AERTKEN
Tel.: +49 030 89 59 51 45
E-Mail: ja@eab-berlin.eu

VHS Landkreis Diepholz

ILONA PLATZ
Tel.: +49 4242 976 4073
E-Mail: vhs@vhs-diepholz.de

DIE EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN (EAB)

Europa verstehen. Europa gestalten. Mit diesem Leitspruch verbindet sich der Anspruch der Europäischen Akademie Berlin. Seit 1963 arbeitet die EAB erfolgreich als unabhängige und überparteiliche Bildungsstätte mit dem Schwerpunkt „Europa“. Die EAB ist anerkannter Akteur der europapolitischen Bildung, kompetenter Dienstleister und Partner im internationalen Bildungs-, Seminar- und Projektmanagement und Lern-, Begegnungs- und Veranstaltungsort mit besonderem Ambiente

ANFAHRT



Bus M19 Station Taubertstraße
Bus 186 Station Hagenplatz
S-Bahn Linie 7 Station Grunewald

Europäische Akademie Berlin e. V.
Bismarckallee 46/48
D-14193 Berlin
Tel.: +49 30 89 59 51 0
Fax: +49 30 89 59 51 95
www.eab-berlin.eu

SOCIAL MEDIA KANÄLE DER EAB

<https://www.facebook.com/EABBerlin/>
https://www.instagram.com/europaeische_akademie_berlin/
<https://twitter.com/EABBerlin>

Mit der Unterstützung durch die Senatskanzlei Berlin in Form einer institutionellen Förderung

